



NOTENBLATT AN NOTENBLATT sitzt das Blockflötenorchester Picobella im Altarraum der Kreuzkirche. Eng wird es auch angesichts zahlreicher Zuhörer in den Kirchenbänken.

Foto: Roth

Den Frühling gekitzelt

Blockflötenorchester Picobella erfreut in Kreuzkirche

„Sie müssen die Leute erst mal raus lassen, bevor Sie rein können.“ Kleine Wortschmützel am Sonntag am Eingang der Brettener Kreuzkirche entstehen im Begegnungsverkehr Gottesdienst und Flötenkonzert.

Der Engpass ist bis zum Konzertbeginn überwunden und pünktlich haben auch alle knapp 30 Musikerinnen des Blockflötenorchesters „Picobella“ aus dem Stadtteil Dürrenbüchig ihr Plätzchen im Altarraum eingenommen.

Was gar nicht so einfach ist angesichts des großen Ensembles um den

Leiter Daniel Koschitzki. Doch alle Notenständer finden ihren Platz und sogar seltsam anmutende Dinge, die aussehen wie ein hölzernes Ofenrohr, aber ebenfalls zur Familie der Flöten gehören und sich Subbass nennen.

Die Vielfalt der Flöten, die große Anzahl an Musikerinnen bringt es mit sich, dass man sich entsprechend klangvoll von der Barock- bis in die heutige Zeit musiziert. Die „Ahnung

von Frühling“, die Daniel Koschitzki wahrnimmt, will er mit Stücken von Giuseppe Sammartini noch verstärken. Das gelingt: Frisch und munter kommt das Divertimento daher, unerschrocken taucht das Orchester „Picobella“ in die barocke Zeit ein.

Dann heißt es festhalten, denn die zahlreichen Zuhörer werden noch einmal 100 Jahre zurückversetzt. Auch da haben Männer wie Orlando Gibbons

Zeitreise mit der Flöte an den Lippen

mit der „Fantasia“ Hörenswertes zustande gebracht. Es klingt leichtfüßig, aber dank Koschitzki wissen die

aufmerksamen Zuhörer: „Das fordert uns ganz schön.“ Doch man schreckt vor nichts zurück, auch eine Symphony von Ian Faraquhar wird meisterlich präsentiert bevor türkische Weisen Lust auf Fernreisen machen. „In Großbritannien“, so Koschitzki, „hat die Flöte eine weitreichendere Tradition. Die waren 50 Jahre früher dran.“ Dank solcher Ensembles wie seinem ist der Vorsprung marginal.

Susanne Roth